



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT
LANDKURIER
DER GEMEINDE NOBITZ



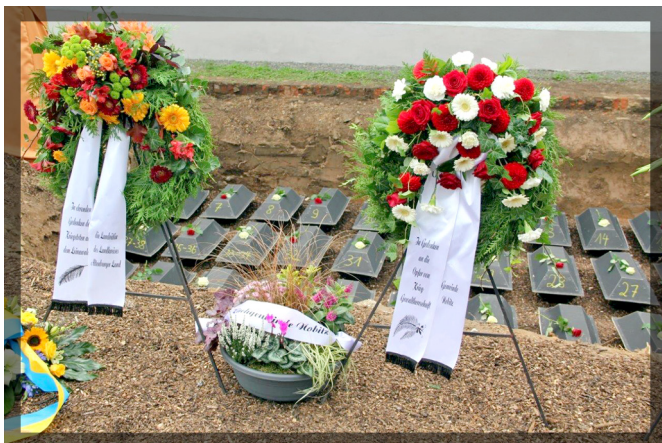
1. JAHRGANG | 5. OKTOBER 2013 | AUSGABE 14/13

EINWEIHUNG DER KRIEGSGRÄBERSTÄTTE NOBITZ AM FREITAG, 20. SEPTEMBER 2013

Im Mai 2011 war nach Hinweisen eines Heimatforschers durch einen Zeitungsreporter im Leinawald ein menschlicher Oberschenkelknochen gefunden worden. Der Fund ließ auf sowjetische Kriegsgefangene schließen, da sich in besagtem

Gelände ein Lager für meist sowjetische Kriegsgefangene befand. Daraufhin wurde der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. hinzugezogen und um Unterstützung gebeten.

Lesen Sie weiter auf Seite 4...



AMTLICHER TEIL**Öffentliche Bekanntmachung**

Die Beschlüsse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.09.2013 werden hiermit bekannt gemacht.

Genehmigung Protokoll 14.08.2013

– öffentlicher Teil –

50/2013

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz genehmigt das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 14.08.2013.

Vergabe der Fäkalschlammentsorgung für das Gebiet des BgA Wasserversorgung der Gemeinde Nobitz für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2015**51/2013**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt, die Fäkalschlammentsorgung für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2015 für das Gebiet des BgA Wasserversorgung der Gemeinde Nobitz an die Firma Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG, Rosenstraße 99, 01159 Dresden, auf Grundlage deren Angebot vom 09.09.2013 zu vergeben.

Bestätigung der Maßnahmen zum Aufbauhilfeprogramm zur Wiederherstellung der Infrastruktur infolge des Hochwassers**52/2013**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz bestätigt zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013

- 1) die in Anlage 1 aufgelisteten Maßnahmen/ Maßnahmeplan mit Rang- und Reihenfolge zum „Aufbauhilfeprogramm zur Wiederherstellung der Infrastruktur in den Gemeinden infolge des Hochwassers vom 18. Mai bis zum 4. Juli 2013 in Thüringen“
- 2) die in Anlage 2 gelisteten kommunalen Maßnahmen / Maßnahmeplan mit Rang- und Reihenfolge zum „Aufbauhilfeprogramm zur Beseitigung der Schäden an ländlicher Infrastruktur im Außenbereich von Gemeinden infolge des Hochwassers vom 18. Mai bis zum 4. Juli 2013“.

Ergänzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der GEA WTT GmbH – Billigung- und Auslegungsbeschluss**53/2013**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz billigt den Entwurf der Planungsunterlagen mit Begründung und Umweltbericht der Ergänzung

zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der GEA WTT GmbH und beschließt die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats.

Die Verwaltung wird beauftragt die Auslegung des Entwurfs öffentlich bekannt zu machen.

*Läbe, Bürgermeister***Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Nobitz**

Frühzeitige Bürgerbeteiligung für das Vorhaben „Ergänzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der GEA WTT GmbH“.

Der Vorhabenträger beabsichtigt, den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „WTT Wilchwitz, Remsaer Straße 2a“ von 2002 zu erweitern und dessen Baugrenze zu versetzen. Das Vorhaben soll in der Gemarkung Wilchwitz, Flur 1, Flurstück 1/4 und Flur 4, Flurstück 260/2 realisiert werden. Für die Schaffung des Baurechtes ist die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes erforderlich. Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung erfolgt die Auslegung des Vorentwurfes.

Der Vorentwurf der „Ergänzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der GEA WTT GmbH“ liegt **vom 11. Oktober 2013 bis zum 12. November 2013** in der Gemeinde Nobitz, Bachstraße 1, 04603 Nobitz, öffentlich aus.

Der Vorentwurf kann

montags	von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr von 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr
dienstags	von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr von 12:30 Uhr bis 18:00 Uhr
mittwochs	von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr
donnerstags	von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr
freitags	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

eingesehen werden.

Im Rahmen der Auslegung wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Nobitz, den 05.10.2013

Läbe, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die nächste Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Nobitz findet am **16.10.2013** im Gemeindesaal der **Gemeindeverwaltung Nobitz Haus 1, Bachstraße 1 in 04603 Nobitz** statt. **Beginn: 19:00 Uhr**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Nachberufung eines Gemeinderates
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bürgerfragestunde
4. Genehmigung Protokoll 25.09.2013
– öffentlicher Teil –
5. Bebauungsplan Nobitz 010
„Industriepark Nobitz – Am Flughafen“
6. Vergabe Planungsleistungen Mehrzweckhalle – Sanierung der Hochwasserschäden
7. Satzung für die Benutzung der öffentlichen Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Nobitz (Wasserbenutzungssatzung - WBS -)
8. Satzung für die Benutzung der öffentlichen Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Nobitz (Entwässerungssatzung - EWS -)
9. Fäkalschlamm Entsorgungsgebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Nobitz (FEGS-EWS)
10. Satzung der Gemeinde Nobitz über die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe (AWAbgS)
11. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013
12. Finanzplan und Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2012 bis 2016
13. Informationen / Sonstiges
14. Anfragen Gemeinderäte

Läbe, Bürgermeister

Information zum Verbrennen von trockenem Baum- und Strauchschnitt

In der Gemeinde Nobitz ist das Verbrennen von trockenem Baum- und Strauchschnitt, welcher auf nicht gewerblich genutzten Grundstücken anfällt, **in dem Zeitraum vom 21.10.2013 bis zum 16.11.2013 (außer an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen)** unter Auflagen gestattet.

Das Verbrennen hat an den vorstehend genannten Tagen ausschließlich in der Zeit von **10:00 Uhr bis 20:00 Uhr** zu erfolgen.

Der vollständige Wortlaut der Allgemeinverfügung zum Verbrennen von trockenem Baum- und Strauchschnitt wurde im Amtsblatt des Landkreises Altenburger Land in der Ausgabe vom 14. September 2013 öffentlich bekannt gemacht und ist auch auf der Internetseite www.altenburgerland.de einzusehen. Wir bitten um Beachtung.

SPRECHTAGE ZUR BESEITIGUNG VON HOCHWASSERSCHÄDEN

Die Servicestelle Altenburg berät vom Hochwasser betroffene Bürger vor Ort zum Aufbauhilfeprogramm für private Eigentümer.

Am **16.10.2013 von 12:00 bis 18:00 Uhr**, im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Nobitz, Haus 2, OT Saara, Saara 42, 04603 Nobitz und am **17.10.2013 von 12:00 bis 18:00 Uhr** im Gemeindesaal der Gemeindeverwaltung Nobitz, Haus 1, Bachstraße 1, 04603 Nobitz.

Es werden Anträge für Schäden an Hausrat und Wohngebäuden ausgegeben und entgegen genommen sowie Hinweise zum Ausfüllen der Anträge gegeben. Auch weitere Fragen und Probleme können bei dieser Beratung geklärt werden, z. B. zu Schäden, die im Aufbauhilfeprogramm nicht förderfähig sind.

Landratsamt Altenburger Land
Schadenskommission
Lindenastraße 10
04600 Altenburg

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

HINWEIS

In dieser Ausgabe wurde folgender Prospekt von der Druckerei eingelegt:

- Dynalabel GbR

Fortsetzung von Seite 1...

EINWEIHUNG DER KRIEGSGRÄBERSTÄTTE NOBITZ AM FREITAG, 20. SEPTEMBER 2013

Im September 2011 führte der Volksbund im Auftrag des Thüringer Innenministeriums die Suche nach sterblichen Überresten durch.

Es gab Vermutungen von bis zu 100 Kriegstoten des 2. Weltkrieges, welche im Leinawald verscharrt worden sein sollten.



In enger Zusammenarbeit der Gemeinde Nobitz, der Staatsanwaltschaft Gera, der Kripo Altenburg, der GRV LUTHE Kampfmittelbeseitigung GmbH und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurden bei dieser ersten Suche die Gebeine von 46 Toten exhumiert.

Dabei stellte man fest, dass die vorgesehene Zeit und der Umfang für die notwendige Suche nicht ausreichen. Außerdem konnten bei der Bergung im September 2011 einzelne Gebeine aufgrund des Baumbewuchses zwar lokalisiert, aber nicht exhumiert werden.

Deshalb wurde für 2012 eine erneute Suche geplant.

Im April 2012 wurde die Suche nach Gebeinen im Leinawald fortgesetzt. Dabei wurden die sterblichen Überreste von weiteren 20 Toten geborgen. An verschiedenen Stellen im Leinawald sind die Umbetter auch Hinweisen von Anwohnern und Zeitzeugen auf weitere Grablagen in dem von Legenden umwitterten Wald nachgegangen, dies jedoch ohne Erfolg. Somit wurden im Rahmen dieser Suche im Leinawald die Gebeine von 66 Toten exhumiert.

Über ein Dutzend gefundene metallene Erkennungsmarken mit Kennzahlen, legen nahe, dass es sich bei den Toten um sowjetische Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene handelt, die im Kriegsgefangenenlager des einstigen Fliegerhorstes Klausa umgekommen sind.

Als hauptamtlicher Umbetter des Volksbundes und Leiter der Exhumierung vor Ort arbeitete Joachim Kozlowski. Er wurde unterstützt durch die ehrenamtlich tätigen Umbetter Hans Schildberg aus Treffurt und Stefan Sander aus Küllstedt.



Ziel der Exhumierung war es, historische Sachverhalte aufzuklären, die Anzahl und wenn möglich Identität der Toten festzustellen und später die Gebeine in würdiger Form auf einem Friedhof zu bestatten.

„Die Kriegsgräberarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. gilt nicht nur gefallenen Soldaten, sondern allen Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft.“

Der Sinn des vorder Genfer Konvention 1929/1949 festgelegten dauernden Ruherechts der Kriegstoten aller Nationen ist es, alle Menschen zu mahnen, Kriege als Mittel der Konfliktlösung zu überwinden.“ So Dr. Michael Krapp, Kultusminister a. D. und Vorsitzender des Landesverbandes Thüringen.

Im Jahr 2013 wurde nach einer umfangreichen Abstimmungs- und Planungsphase zwischen den Beteiligten den Entwurfsplänen für eine neue Kriegsgräberstätte des auf Friedhofsplanungen spezialisierten Büros für Freiraumplanung Möbius aus Erfurt zugestimmt und die benötigten finanziellen Mittel über das Thüringer Landesverwaltungsamt bereitgestellt.



Die würdige Bestattung der sterblichen Überreste der 66 Kriessopfer und die Einweihung der neuen Kriegsgräberstätte ist im Rahmen einer Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof der Gemeinde Nobitz durchgeführt worden.

Dies geschah in enger Absprache zwischen den beteiligten Partnern und

diplomatischen Vertretungen der Herkunftsländer der Opfer.

Henrik Hug

Geschäftsführer Volksbund

Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Landesverband Thüringen

Redaktionsschluss für den Landkurier ist
am Mittwoch, dem 9. Oktober 2013
(Erscheinungstag ist
Samstag, der 19. Oktober 2013)

Redaktion / Anzeigenannahme:
Gabriele Hertzsch, Tel.: 03447 3108-12
oder Fax: 03447 3108-29
landkurier@gemeinde-nobitz.de

WERTE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

am 20.09.2013 würden im Rahmen einer Gedenkveranstaltung die Gebeine der Kriegstoten aus dem Leinawald auf dem Friedhof in Nobitz beigesetzt. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Partnern und Helfern recht herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön an die Nobitzer Kirchgemeinde, vor allem Frau Pastorin Schneider-Krosse, Frau Walther, Frau Gatzka und dem Volksbundvertreter Herrn Hug. Für die Umbettung waren verantwortlich: Herr Kozlowski, Herr Schildberg und Herr Sander. Die bauausführenden Firmen waren: das Tiefbauunternehmen Haberkorn, der Garten- und Landschaftsbau Tanner sowie die Firma Steinmetz Ballmann GmbH, welche die Gedenksteine aus Fichtelgebirgsgranit fertigte. Herr Möbius als Freiraumplaner zeichnete sich verantwortlich für die Umsetzung auf dem Friedhof. Großer Dank auch an Herrn Kromer vom Landesverwaltungsamt für die große Unterstützung. Ebenso waren folgende Behörden beteiligt, die Polizei und Kriminalpolizei und die Staatsanwaltschaft Gera. Danken möchte ich auch dem Landwirtschaftsbetrieb Lohs, unserem Bauhof und meiner Mitarbeiterin Frau Diersch.

Für die Unterstützung der Feierlichkeit möchte ich weiteren Personen meinen Dank aussprechen, vom Sportverein TSV 1876 e. V. Frau Ritter, Herrn Ronneburger und Herrn Silz, den Jagdhornbläsern aus Klaus und Herrn Michael Rinke. Danke auch an die Gärtnerei Mahler und die Firma Matzke GmbH & Co KG.

Danke an die Kirov Group für die großzügige Spende. Diese kommt dem neu zu errichtenden Gedenkstein auf dem Nobitzer Friedhof zugute. Dieser Stein soll mit Inschrift an das alte abgerissene Kreuz erinnern bzw. dieses ersetzen.

Ihr Bürgermeister Hendrik Läbe

GLÜCKWÜNSCHE



Gesundheit und persönliches Wohlergehen übermitteln wir auf diesem Wege allen genannten und ungenannten Jubilaren die im Oktober Geburtstag hatten und haben

zum 97. Geburtstag an:

Frau Lieselotte Siemon aus Klaus

zum 95. Geburtstag an:

Herrn Werner Knüpfer aus Taupadel

zum 92. Geburtstag an:

Frau Charlotte Niesler aus Gösdorf
Frau Marianne Krejci aus Nobitz

zum 90. Geburtstag an:

Frau Herta Hartmann aus Ehrenhain
Frau Gerda Kluge aus Nobitz

zum 85. Geburtstag an:

Herrn Richard Anders aus Goldschau

zum 80. Geburtstag an:

Frau Ilse Horstmann aus Podelwitz
Frau Edith Tolksdorf aus Nobitz
Herrn Helmut Posner aus Podelwitz
Herrn Gustav Boldt aus Zehma

zum 75. Geburtstag an:

Frau Annie Fuchs aus Klaus
Frau Marga Skorke aus Gleina
Frau Helga Taubenroth aus Bornshain
Frau Hannelore Albert aus Klaus
Herrn Erich Gaulke aus Nobitz
Herrn Werner Kipping aus Wilchwitz

zum 70. Geburtstag an:

Frau Hannelore Burkhardt aus Wilchwitz
Frau Heidemarie Wießner aus Dippelsdorf
Frau Karin Pohle aus Ehrenhain
Frau Renate Schreiber aus Ehrenhain
Frau Elke Haufe aus Mockern
Herrn Werner Thieme aus Ehrenhain

*Ihr Bürgermeister Hendrik Läbe und
der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz*

INFORMATIONEN



VERANSTALTUNGSTIPPS

Wann?	Wer/Wo?	Info auf Seite ...
12.10.2013	Drachenfest in Ehrenhain	10
12.10.2013	21. Fischerfest in Wilchwitz	8
13.10.2013	3. Öffentlicher Frühshoppen mit Drachenfest in Saara	7
25.10.2013	Preisskat um den Pokal des Bürgermeisters	—
26.10.2013	Dämmerungswanderung im Leinawald	7
16.11.2013	Faschingstanz in Podelwitz	—



INFORMATIONEN AUS DER BEGEGNUNGSSTÄTTE EHRENHAIN

Termine für Veranstaltungen im Oktober 2013

Handarbeit: Montag, den 07.10.2013,
ab 13:00 Uhr

Frauenfrühstück: Dienstag, den 08.10.2013,
ab 09:00 Uhr

Bewegungstherapie: Donnerstag, den 10.10.2013
von 09:00 bis 11:00 Uhr

**Die Begegnungsstätte und
Bibliothek in Ehrenhain sind am
Mittwoch, dem 09.10.2013 geschlossen.**

Ingrid Schulze, Bundesfreiwilligendienstleistende

SUDETENDEUTSCHE LANDSMANNSCHAFT

Kreisgruppe Altenburger Land EINLADUNG zur 23. Kaiserkirmes

Ein Volkstumsnachmittag der Sudetendeutschen Volksgruppe mit den „Breitentaler Musikanten“ und dem „Michelwitzer Männerchor“ findet am **Samstag, dem 12. Oktober 2013** statt.

Beginn **14:00 Uhr** im Kulturhaus Rositz.

Der Vorstand

GUMPRECHT LÄDT EIN zum Bürgergespräch in Wilchwitz

**Liebe Bürgerinnen und
Bürger der Gemeinde Nobitz,**

ich lade Sie herzlich zu einem Gesprächsabend am
Montag, dem 21. Oktober 2013, um 19:00 Uhr
in das Feuerwehrgerätehaus Wilchwitz ein.

An diesem Abend sollen Ihre Anliegen und die
Probleme Ihrer Gemeinde diskutiert werden.

Christian Gumprecht, MdL

HERBST-DÄMMERUNGS- WANDERUNG



Zu einer geführten Dämmerungswan-
derung im Leinawald mit Ziel Jagd-
hütte laden wir alle Wanderfreunde am
26. Oktober 2013 herzlich ein.

Die geführte Wanderung unter Leitung von Re-
vierförster Jörg Zippel führt über 12 km und wird
mit vielen Ausführungen zur herbstlichen Natur
und Tierwelt im Leinawald belebt. Ein gemüt-
licher Ausklang in der Jagdhütte am Kaminfeuer
mit Wildessen, Jägerlatein und zur Geschichte
des Leinawaldes beschließt diese Wanderung.

Treffpunkt und Start, **um 15:00 Uhr**, ist der
Flugplatz Altenburg - Nobitz „Am Terminal“, wo
gleichzeitig Parkmöglichkeiten bestehen.

Der Rücktransport zum Parkplatz erfolgt ca.
21:00 Uhr ab Jagdhütte.

Die Teilnahme an der Wanderung ist nur mit Ein-
trittskarte möglich. Karten sind erhältlich bzw.
vorzubestellen beim Kreissportbund Altenburger
Land: Geschäftsstelle, Beim Goldenen Pflug 1,
04600 Altenburg, Telefon: 03447 2537, E-Mail:
ksb-abg@t-online.de, www.ksb-altenburg.de

Feuerwehr Lehndorf

Feuerwehrverein Lehndorf 1897 e.V.

Sonntag
13. Oktober 2013
Gerätehaus
ab 10:00 Uhr

III. Öffentlicher Frühschoppen mit Mittagessen

**Die Feuerwehr Lehndorf lädt alle
Bürger zum gemütlichen
Frühschoppen ins Gerätehaus
Saara recht herzlich ein. Ab 11:30
Uhr wird es Nudeln mit Gulasch
aus der Gulaschkanone geben.**

AB 14 Uhr Saaraer Drachenfest

(nur bei passendem Wetter)

Ballonweilflugwettbewerb
Preis für den schönsten selbstgebastelten Drachen
Kaffee und Kuchen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freiwillige Feuerwehr Nobitz
Ortsstellfeuerwehr Lehndorf

BÜRGERSTUNDE ZUM FRÜHSCHOPPEN

120 Tage nach der Flut geben uns den Anlass,
zum Frühschoppen eine Bürgerrunde abzuhal-
ten. Dabei wollen wir noch gemeinsam auf das
Erlebte der ersten Juniwoche zurückblicken,
aber auch zum Thema Hochwasserschutz in die
Zukunft blicken.

Als Gesprächspartner stehen der Bürgermeister
Herr Läbe, der stellv. Ortsbrandmeister Herr
Andersch und der Wehrleiter Herr Hummel am
13.10.2013, ab 10:00 Uhr zur Verfügung. Wir
freuen uns über eine rege Teilnahme der Bürger.

Vorstand, Feuerwehrverein Lehndorf e. V.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Nobitz • Bachstr. 1 • 04603 Nobitz

Verantwortlicher: Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A.

Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen,
welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, wider-
spiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung
sowie des Gemeinderates.

Satz, Werbung und Druck:

Nicolaus & Partner Ing. GbR
Dorfstraße 10 • 04626 Nöbdenitz
Tel.: 034496 60041 • Fax: 034496 64506
E-Mail: Nicolaus-Partner@t-online.de

Erscheinungsweise: vierzehntägig oder nach Bedarf

Auflage: 3.225

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:

Frau Hertzsch, Gemeindeverwaltung Nobitz
Tel.: 03447 3108-12 • Fax: 03447 3108-29
E-Mail: landkurier@gemeinde-nobitz.de

Anzeigenaufträge: Nicolaus & Partner Ing. GbR

Verteilung:

kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und
Gewerbetreibende im Gemeindegebiet

Einzelbezug:

gegen Erstattung der Portokosten bei der
Gemeindeverwaltung

**Bei Lieferverzug oder -ausfall bitten wir, der Raatzcon-
nectMedia GmbH Gera, Tel.: 0365 43065-10, Meldung
zu machen.**

Heimatverein Ehrenhain und Umgebung e. V.**DENKMALSTAG 2013
UNTER DER LOSUNG
„UNBEQUEME DENKMALE“?**

Ein ziemlich eigenartiges Motto, wovon in Ehrenhain allerdings nicht Kenntnis genommen wurde. Im Gegenteil, wie schon im vorherigen „Landkurier“, Ausgabe 13/2013, der Gemeinde Nobitz zu lesen war, wurden vergangene Epochen des Lebens auf dem Dorfe wieder in Erinnerung gebracht.

Ein besonderes Ereignis war die Vorstellung eines Handwerks, welches für die Menschen und Tiere unabkömmlich war, der Beruf eines Brunnenbauers. Wasser war das Erste, was die Menschen seit Jahrhunderten als Wichtigstes für eine Besiedelung eines Landstriches zur Lebensnotwendigkeit brauchten. Der „Bornmann“, wie er volksläufig bezeichnet wurde, grub den Brunnen, setzte ihn am Anfang mit Feld- bzw. Bruchsteinen, später mit Ziegelsteinen und industriell gefertigten Betonringen aus. Dann kam das Wichtigste, das Wasser aus dem „Borne“ „hochzuplumpen“. Dazu wurden Holzröhren benutzt.

Und um diese Holzröhren drehte es sich zum Denkmalstag ab 14:00 Uhr in Bauchs Garten. Eine historische Vorstellung eines Berufsstandes den es nicht mehr gibt. In Ehrenhain gab es seit langer Zeit zwei „Bornmänner“ die Firma Johann Nichtl und die Firma Otto Schreck, danach Arthur Veit, welche dann von seinem Sohn Fritz Veit 1950 weitergeführt wurde. Es sollte an diesem Nachmittag gezeigt werden, wie schwer es ist eine solche Holzröhre aufzubohren. Normalerweise wird dazu ein Kiefernstamm benutzt. Bei der Inszenierung hier war es eine Lärche, welche von Herrn Mühlig-Hofmann aus dem Ehrenhainer Wald kostenlos bereitgestellt wurde.

Viele Zuschauer standen bereit um dieses Bohren durch den Stamm zu verfolgen. Zuerst wurde ein eiserner „Bock“ aufgestellt, auf dem der erste Bohrer mit einem Durchmesser von sechs Zentimeter genau in waagrechter Position aufgelegt wurde, um dann mit der Spitze in das Kernstück des Stammes angesetzt zu werden.

Die Kameraden der Ehrenhainer Ortsteilfeuerwehr hatten sich zur Verfügung gestellt, um aus dem Stamm eine Bornröhre herzustellen. Es war eine schwierige, kraftraubende Tätigkeit, denn nach fünf bis sechs Umdrehungen musste der Bohrer zurückgezogen werden um das ausgebohrte Stück Holz herauszunehmen. Mittlerweile war auch der Bornmann Fritz Veit erschienen, der aber angab, es müssten zwölf Umdrehungen gemacht werden, ehe das ausgebohrte Holz durch Zurückdrehen herausgeholt wird.

Es haben sich viele Zuschauer beim Bohren beteiligt. Nach dem ersten Durchbohren auf sechs Zentimeter Durchmesser erfolgte eine zweite Bohrung von 12 Zentimetern. Vielen, vor allem Jüngeren war diese Vorführung eines Handwerks der „Letzten seines Standes“ ein Ereignis, welches praktisch nicht mehr existiert.

Gefilmt wurde dieses „Spektakel“ von dem ehemaligen Ehrenhainer Rolf Krause, der als Profifilmer einmal ein anderes Objekt auf das Video bannte. Die Durchführung der Bohrungen und noch vieles mehr über den Bornmann, die Bornröhre und seine Tätigkeiten wurden von Jürgen Quellmalz kommentiert.

Jürgen Quellmalz

**WOHIN AM 12.10.2013?
NATÜRLICH NACH EHRENHAIN
ZUM DRACHENFEST**

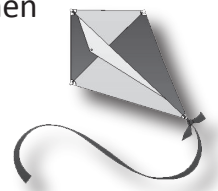
Wir laden ganz herzlich Groß und Klein zu unserem Drachenfest am **12.10.2013, ab 15:00 Uhr** ein.

Für jeden ist etwas dabei, ob Bastelecke, leckeren Knüppelkuchen oder Luftballonweitflug. Über selbstgebastelte Drachen würden wir uns sehr freuen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Lasst uns gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen.

*Vorstand
Ehrenhainer Frauentreff*





DANKE

Getränke Donat und der TSV 1867 e. V. Nobitz möchten sich bei allen Helfern und Mitwirkenden des Nobitzer Kinder- und Familienfestes 2013 recht herzlich bedanken und hoffen, dass es allen Gästen gut gefallen hat.



Ralf Donat und Lutz Helbig



SICHER MOBIL — EIN PROGRAMM FÜR VERKEHRSTEILNEHMER 50PLUS

Wir laden Sie hiermit herzlich ein, zur Verkehrs- informationsveranstaltung ADAC „Mobil sein – mobil bleiben“. Durch die Gesprächsrunden führt Sie Ing. Egon Kakolewski, Verkehrsmoderator des DVR/ADAC im MC Schmölln e. V.

Montag, 07.10.2013:

- Regeln und Konflikte im Straßenverkehr

Montag, 14.10.2013:

- Leistungsfähigkeit und Gesundheit im Alter

Beginn: 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:

in der Gartenklause Nobitz
Oberleuptener Straße 3 a
04603 Nobitz



Diese Veranstaltung ist für alle älteren Verkehrsteilnehmer, die als Kraftfahrer unterwegs sind. Jeder Teilnehmer erhält einen Teilnahmenachweis.

Veranstalter:

MC Schmölln e. V. im ADAC Hessen-Thüringen
Volkshochschule Altenburger Land
Geschäftsstelle Schmölln

BEKANNTGABE DER HAUS- UND STRAßENSAMMLUNG 2013

Hiermit möchten wir Sie darüber informieren, dass die diesjährige Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in Thüringen im Zeitraum **vom 28. Oktober 2013 bis 17. November 2013** (Volkstrauertag) stattfindet.

Die Sammlung ist genehmigt durch das Thüringer Landesverwaltungsamt mit Az.: 200.10-2152.10-09/13 TH vom 13.11.2012.



*Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V.
Landesverband Thüringen*

Bahnhofstraße 4 a • 99084 Erfurt

Tel.: 0361 6442175 • Fax: 0361 6442174

21. FISCHERFEST IN WILCHWITZ

Der Feuerwehrverein Wilchwitz lädt, zusammen mit dem Fischereibetrieb Altenburger Land von Stefan Schroer, alle Bürger von Wilchwitz und den Nachbarorten recht herzlich am **12.10.2013** ein. Als Veranstaltungsort wurde wieder die Wiese vor dem Fischereibetrieb Altenburger Land gewählt, zwischen den Wilchwitzer Teichen.

Los geht's um **09:00 Uhr** mit dem Abfischen des Teiches in Wilchwitz. Anschließend kann der frische Fisch natürlich auch gekauft werden. Selbstverständlich wird auch wieder vor Ort Fisch geräuchert.

Pünktlich **11:11 Uhr** bitten wir unseren Bürgermeister die originale frisch gekochte Wilchwitzer Fischsuppe zu bewerten und danach für alle Gäste freizugeben. Je nach Wetter empfehlen wir dazu Bier oder Glühwein. Selbstverständlich werden auch wieder Fischbrötchen frisch zubereitet.

Sollte es Besucher geben, die keinen Fisch mögen, gibt es auch Roster und Steaks. Alle Kinder können am Lagerfeuer Bockwurst oder Äpfel grillen. Alle Gäste, die mit Fahrzeugen anreisen, bitten wir, entlang der Peniger Straße zu parken. Der ausgeschilderte Weg zwischen den Teichen führt Sie direkt zum Festplatz. In Wilchwitz stehen nur sehr begrenzt Parkplätze zur Verfügung.

Auf Ihr Kommen freut sich der Feuerwehrverein aus Wilchwitz.



Ausblick:

Auch dieses Jahr feiern wir wieder Silvester...

EINLADUNG



Die nächste Veranstaltung der Volkssolidarität – Ortsgruppe Ehrenhain findet am **Dienstag, dem 8. Oktober 2013, ab 14:00 Uhr** in

der Begegnungsstätte „Fuchsbaude“ statt.

Frau Antje Beutel wird für alle Interessierten eine Buchlesung gestalten.

Barbara Kralitschka

Vorsitzende der Ortsgruppe

SPORT



NEUES VOM SV ZEHMA 1897 e. V.

Am 14.09.2013 war der SV Rositz II zu Gast zum fälligen Punktspiel in Zehma. Die Elf aus Rositz erwies sich als sehr spielstark und setzte den SV Zehma 1897 e. V., bei dem 5 Stammspieler ersetzt werden mussten, stark unter Druck. Durch ein Freistoßtor von R. Schrapf ging Rositz bereits in der 2. min in Führung. Ein Solo aus dem Mittelfeld heraus schloss E. Schrapf in der 32. min zum 2:0 ab und in der 42 min erzielte Kampers per Kopf die 0:3 Pausenführung.

Nach der Pause kam Zehma etwas besser ins Spiel, blieb aber im Angriff zu harmlos. Die Abwehr war in der 2. Halbzeit stabiler und ließ nichts mehr zu. Ein verdienter Sieg für den SV Rositz II.

Am 22.09.2013 musste der SV Zehma 1897 e. V. beim SV Gößnitz II antreten. Der SV Gößnitz II, als Spitzenmannschaft der ersten Kreisklasse, bestimmte von Anfang an das Spiel und erzielte nach 7 Minuten das 1:0 und ließ in der 17. min das 2:0 folgen. Dann aber kam Zehma besser ins Spiel und hielt gut dagegen. Der Zehmaer J. Teichner konnte kurz vor der Pause nach Eckball den 1:2 Anschlusstreffer erzielen.

Nach der Pause versuchte Gößnitz die Führung auszubauen, aber die Zehmaer Abwehr ließ nichts zu. In der 60. min erzielte M. Reichardt den 2:2 Ausgleich per Elfmeter. In der Folgezeit war Gößnitz zwar spielbestimmend, musste aber immer wieder gefährliche Konter von Zehma in Kauf nehmen. Der FSV Gößnitz erzielte in der 79. min durch einen abgefälschten Flankenball den 3:2 Siegtreffer.

Auch Zehmas F-Junioren spielten

Sie waren zu Gast beim ASV Wintersdorf. Zehma war von Anfang an spielbestimmend, erarbeiteten sich zahlreiche Chancen, von denen sie jedoch nur zwei zu nutzen verstanden. T. Taubert und L. Arnold erzielten die 2:0 Pausenführung für Zehma.

Nach der Pause ließ die Konzentration nach. E. Zetsche vergab einen Foulstrafstoß, L. Arnold traf nur die Latte. Es schlichen sich Fehler im Abwehrverhalten ein, die aber der Gastgeber nicht nutzen konnte. So blieb es bei einem verdienten Zehmaer 2:0 Sieg.



KIRCHENNACHRICHTEN



EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE NOBITZ

Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchgemeinde Nobitz

Gottesdienste

Sonntag, 06.10.2013

10:15 Uhr Kirche Nobitz

Sonntag, 13.10.2013

10:15 Uhr Kirche Kraschwitz

Frauenhilfe: Dienstag, 15.10.2013,

14:00 Uhr Pfarrhaus Nobitz

Frauentreff: Mittwoch, 16.10.2013,

19:00 Uhr Pfarrhaus Nobitz



Veranstaltungen der Kirchgemeinde Nobitz

Wir möchten Sie nochmals recht herzlich zu unserem **Erntedankgottesdienst am 06.10.2013, um 14:00 Uhr** einladen. Anschließend möchten wir noch mit Ihnen im Pfarrhaus gemeinsam Kaffeetrinken.

Das Wahllokal im Pfarrhaus Nobitz für die Gemeindekirchenratswahl schließt um 15:00 Uhr danach beginnt die Auszählung, zu der Sie recht herzlich eingeladen sind.

Ihr Gemeindekirchenrat

• **Mittelalterkreis:** jeden dritten Mittwoch im Monat 20:00 Uhr

• **Gemeindekirchenratssitzung:** jeden vierten Mittwoch im Monat 19:00 Uhr

Gottesdienste

Zürchau

Sonnabend, 05.10.2013

17:00 Uhr Erntedank mit Pfarrer Klukas

Donnerstag, 31.10.2013, Reformationstag

10:00 Uhr Volkmar Knapp

Mockern

Sonntag, 06.10.2013

09:00 Uhr Erntedank mit Pfarrer Klukas

Sonntag, 20.10.2013

09:00 Uhr Volkmar Knapp

Saara

Sonntag, 06.10.2013

10:30 Uhr Erntedank mit Pfarrer Klukas

Sonntag, 27.10.2013

14:00 Uhr Zentralgottesdienst mit Chortreffen, Pfarrer Klukas

Maltis

Sonntag, 13.10.2013

10:30 Uhr Erntedank mit Pfarrer Klukas

EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE EHRENHAIN

Gottesdienste und Veranstaltungen im Oktober 2013

Gottesdienst Ehrenhain:

Sonntag, 06.10.2013

10:15 Uhr in der Kirche

Erntedankfest: Zum Schmücken unserer Kirche würden wir uns über Blumen und Erntegaben freuen. Danke.

Sonntag, 20.10.2013

10:15 Uhr in der Kirche

Einführung des neuen Gemeindekirchenrates

Weiterhin laden wir zu folgenden

Veranstaltungen im Pfarrhaus Ehrenhain ein:

Kirchenchor: 24.10.2013, 19:00 Uhr (Probe für das Chortreffen in Saara)

Sing und Tanzkreis: 14.10. und

28.10.2013, 19:30 Uhr

Gesprächskreis: 16.10.2013, 19:00 Uhr



KIRCHSPIEL SAARA



WIR SIND
KIRCHE

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

- **Seniorenfrühstück:** jeden letzten Donnerstag im Monat ab 09:00 Uhr
- **Seniorenachmittag:** jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr
- **Kirchenchorprobe:** jeden Dienstag 18:00 Uhr
- **Posaunenchorprobe:** jeden Dienstag 19:30 Uhr
- **Flötenkreis:** jeden Freitag ab 16:00 Uhr



VIA IMPERII

Heute soll es um eine kulturhistorische Besonderheit gehen, die die ehemalige Gemeinde Saara schon immer besaß und die jetzt ein Teil

der neuen Großgemeinde Nobitz geworden ist. Es handelt sich um eine alte Handelsstraße – die Via Imperii.



Karte: Internet

Die Via Imperii, übersetzt Reichsstraße, war eine wichtige Handelsverbindung im Mittelalter. Sie war gleichzeitig eine der längsten und „vielfahrensten“ Straßen der damaligen Zeit. In ihrer gesamten Länge verlief sie von der Ostsee im Norden bis nach Rom im Süden; führte also fast durch das ganze Heilige Römische Reich Deutscher Nation.

In Leipzig kreuzte sie die Via Regia, die Königsstraße, und hinter Thräna erreichte sie das heutige Thüringer Gebiet. Über Serbitz und Treben, immer der B 93 folgend, kam sie an das Zschaschelwitzer Kreuz, wo sie den Peter- und Pauls-

weg kreuzte. Der Peter- und Paulsweg ist noch älter als die Via Imperii und war damals von Naumburg im Westen kommend die Verbindung zur Erzgebirgsstraße im Osten. Nach drei Kilometern erreichte die Via Imperii dann Altenburg und durch das Pauritzer Tor, das nördlichste der fünf Altenburger Stadttore, führte sie in die Stadt, die sie am Teichtor wieder verließ.

Der Verlauf der alten Handelsstraße innerhalb der Stadt ist kürzlich erst durch die Altenburger Tourismus-Information mit einer eigens dafür angefertigten Beschilderung sichtbar gemacht worden.

Über eine Holzbrücke, die damals erst nur den Stadtbach (heute: Blaue Flut) überquerte und später nach der Anlage des Großen Teiches auch dessen engste Stelle, führte die Via Imperii weiter auf der heutigen Zwickauer Straße, bis sie etwa nach 500 Metern links in die Paditzer Straße abbog.

Dass schon in Altenburg die alte Handelsstraße, die heutige Hauptstraße nach Gößnitz verlässt und „über die Dörfer“ führte, hat für damalige Verhältnisse einen ganz plausiblen Grund: es musste die Pleiße überquert werden. Und das war schon seit alters her im Dorfe Paditz möglich. Erst durch eine Furt und bereits im 14. Jahrhundert über eine Holzbrücke, gelangte man über die Pleiße. Wenn man das altsorbische Wort für Pleiße „plisni“ übersetzt, so bedeutet das in etwa „Pfüzenbach“, was darauf schließen lässt, dass die Pleiße nie ein tiefer Fluss gewesen ist und der morastige Uferbereich fast überall breiter war, als das eigentliche Flussbett. In Paditz aber verhinderten die Schanzen so eine „uferlose“ Ausdehnung. Schon die erste hölzerne Brückenkonstruktion wurde von den Kaufleuten, die sie ja am nötigsten brauchten, finanziert und unterhalten. Und diese vorwiegend aus Nürnberg stammenden Kaufleute gaben auch der Brücke ihren Namen, „Nürnberger Brücke“. Natürlich war auch ein Grund für diese Namensgebung, dass über sie der damals kürzeste Weg nach Nürnberg verlief, was man beispielsweise von der zu DDR-Zeiten benannten Moskauer Straße (heute Burgstraße/Johannisstraße) in Altenburg nicht behaupten konnte. Sie wurde weder von Moskau finanziert, noch führte sie nach Moskau!



Die alte Pleißenbrücke in Paditz



Steinerner Wegweiser

Seit 1531 ruht nun diese alte Brücke in Paditz auf sieben Steinpfeilern, was auch darüber Auskunft gibt, dass sie für „Schwerlasttransporte“ im mittelalterlichen Sinne zugelassen war. Auch eine Inschrifttafel mit Wappen wurde zu dieser Zeit angebracht. Sie zeigt die gekreuzten Kurshwerter und das sächsische Wappen.

Eine lateinische Inschrift lautet: V. D. M. I. AE. was bedeutet: Verbum Domini manet in aeternum ⇒ übersetzt: Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit. Darunter ist die Jahreszahl 1531 eingeschlagen.

Diese Tafel weist durch das Wappen auch gleichzeitig auf die Besitzverhältnisse der Brücke hin. Das war insofern wichtig, weil die nicht unerheblichen Einnahmen des Brückenzolls ja einen (Ab)Kassierer brauchten. Dass damit aber auch die Verpflichtung einer Wartung der Brücke verbunden war, wurde doch sehr oft ignoriert, und so kam es im Laufe der Jahrhunderte immer wieder zu Streit zwischen den Kaufleuten, den Paditzern und dem Fürstlichen Amte zu Altenburg, um die Kostenübernahme für die Instandhaltung der Brücke.

Hinter der Brücke von Altenburg kommend, gabelte sich der Weg an einem steinernen Wegweiser, der nicht nur den weiteren Weg der Via Imperii nach Stünzhain anzeigt, sondern auch einen Weg nach Nobitz – der Weg entlang des alten Pleißenbetts. Diese Stelle ist auch die kürzeste Entfernung zwischen Nobitz und der alten Handelsstraße. Über Nebenstraßen passierte die Reichsstraße bis zur Reformation die Orte Stünzhain, Heiligenlechnam und Zehma, um danach wieder auf den heutigen Verlauf der B 93 einzubiegen.

>>>>>

Dass der Weg über Heiligenlechnam, oder wie der Ort im Altenburger Dialekt ausgesprochen wird „Heileschen“, führte, lag daran, weil diese Stelle seit 1435 ein Wallfahrtsort für die Durchreisenden war. Wallfahrtsort deshalb, weil sich bei diesem Ort eine wundersame Begebenheit abgespielt haben soll – in Wahrheit war es aber ein abgekartetes Spiel der geschäftstüchtigen Pfaffen aus der Altenburger Stadtkirche St. Bartholomäi.

Angeblich sollte ein armer Schuhknecht in eben dieser Kirche eine silberne Monstranz (kostbares Gefäß, in dem sich eine geweihte Hostie befindet) gestohlen haben. Er zerschlug sie, um die nun nicht mehr als Monstranz erkennbaren Stücke zum Metallwert auf dem Zwickauer Markt zu verkaufen. Doch ehe er dort ankam, war sein Diebstahl schon aufgefliegen, er wurde eingeholt und in Gewahrsam genommen. Bei seiner Vernehmung gab er an, dass er die, in der Monstranz befindliche Hostie (geweihte Oblate, die den Leib Gottes symbolisieren soll) unweit vom Dorfe Mockern vergraben habe.

Dieses Geständnis half ihm aber nicht – er wurde auf dem Scheiterhaufen für seinen Frevel verbrannt. Die Hostie aber ward gefunden und mit einer feierlichen Prozession in die Kirche St. Bartholomäi nach Altenburg zurück gebracht. Am nächsten Tag war die Hostie wieder verschwunden – diesmal aber ohne Dieb – und wie durch ein Wunder fand man die Hostie wieder an der Stelle bei Mockern im Gebüsch. Die Geistlichkeit der Kirche selbst hatte die Hostie nämlich des Nachts heimlich wieder dorthin gebracht – gab das aber nicht zu – sondern verkaufte (im wahrsten Sinne des Wortes) diese „Wiederfindung“ als göttliches „Wunderwerk“. Das war natürlich sofort Anlass genug, auf diesem Fleck Erde erst eine Kapelle und später dann eine Kirche zu bauen. Und Orte, wo solche „Wunder“ geschehen, wurden von den damals strenggläubigen Menschen begeistert als Wallfahrtsorte besucht.

Man erflachte für sich und die Seinen Schutz, was besonders für Reisende und Händler auf den gefährlichen Handelswegen auch nötig war. Dafür war man natürlich gern bereit, ein paar Münzen locker zu machen, die letztendlich in den Klingelbeutel der Bartholomäikirche flossen.

Sinn und Zweck des gut organisierten „Wunders“ waren erfüllt! Und so kam Heiligenlechnam zu seinem Namen. Von einer Wallfahrtskirche ist heute jedoch dort nichts mehr zu sehen, von Wundern ganz zu schweigen. Nach der Reformation, die von Wallfahrten, Legenden und Wundern wenig hielt, führte der Weg dann gleich an der Pleiße entlang über Mockern nach der heutigen Bundesstraße B 93. Dieser Hauptstraße folgend, erreicht die Via Imperii über Löhminen dann Gößnitz. Eine nachgewiesene Zollstelle in Saara lässt aber auch vermuten, dass der Weg über Saara und Zürcchau geführt haben kann.

Über die Grenze zwischen dem heutigen Thüringen und Sachsen führt der Weg nach Meerane und Glauchau. Weiter führt der Weg über Zwickau, Reichenbach, Mylau, Plauen, Hof, Münchberg, Berneck, Bayreuth nach Nürnberg

Die Strecke Leipzig-Nürnberg war für unser Gebiet der wichtigste Handelsweg, denn er verband diese zwei bedeutenden Messestädte, wovon wiederum erst der Marktflecken, dann der alte Markt auf den Brühl wie auch der neue Markt in Altenburg profitierten.

Weiter verlief die Reichsstraße über Augsburg, Innsbruck, den Brennerpass, Verona nach Venedig, oder geradewegs nach Rom, wo sie ihr Ziel erreichte.

Rainer Schulze

Fotos: Jörg Zehmisch

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Bereitschaft Zweckverband ZAL

Wasser/Abwasser	0172 7998833
Wasserversorgung	0172 7998834
Abwasserentsorgung	0172 7998836

Störungsnr. BgA-Gebiet

Wasser/Abwasser	0171 3813189
-----------------	--------------

enviaM-Störstelle

Energieversorgung	0180 2305070
-------------------	--------------

Gasversorgung

EWA	03447 8660
e-on	0800 6861177
MITNETZ	0800 2200922

ALG II-BERATUNG IM ALTENBURGER LAND

Die Diakonie im Altenburger Land bietet für Empfänger des Arbeitslosengeldes II Hilfestellung, Informationen und Erfahrungsaustausch an.

Wir helfen bei:

- der Beratung von ALG II
- der Überprüfung Ihres ALG II-Bescheides
- der Möglichkeit eines Widerspruchsverfahrens

Unsere Beratungsstellen finden Sie in:

- Altenburg – Kreisdiakoniestelle Altenburg
Geraer Straße 46
Di. 09:00 – 12:00 Uhr, Do. 13:00 – 16:00 Uhr
Terminvereinbarung unter: 03447 89580-20 od. -23
- Schmölln – Beratungsstelle Schmölln
Fr.-Naumann-Str. 4 (Fa. DIEBEG)
jeden Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr
Terminvereinbarung unter: 0157 82291171
03447 89580-20

Kontakt:

E-Mail: alg2-projekt@do-diakonie.de

Telefon: unter den angegebenen Rufnummern (Bei Anrufbeantworter bitte Name und Telefonnummer hinterlassen, wir rufen zurück.

Bei Bedarf steht Ihnen ein Rechtsanwalt zu Fragen, Klärung schwieriger Sachverhalte bzw. Widersprüchen zur Verfügung.